

Duell um Hoffer

DIE MACHER DES REKORDTRANSFERS. Hagmayr und Marko buhlen um Hoffers Gunst. Plus: So lief der Millionendeal mit Napoli wirklich.

Typisch Jimmy! Die entscheidende Szene, als Hoffer „Ja“ zum Napoli-Deal sagte, würde perfekt in jede Hollywood-Schnulze passen: „Es war Sonntag am späten Abend. Wir sind in der Nähe der Haidhof-siedlung in Baden am Straßenrand zusammengesessen und haben über den Transfer gesprochen“, erzählt Hoffer-Berater Rupert Marko. „Die Stimmung hat genau gepasst. Ich hab gesagt: Jimmy, auf so ein Angebot haben wir jahrelang hingearbeitet.“ Knapp 40 Stunden später traf sich im NH-Hotel am Flughafen Schwechat eine illustre Runde aus sechs Personen, um den teuersten Transfer der österreichischen Fußballgeschichte perfekt zu machen: Napoli-Manager Pierpaolo Marino mit



Hoffers neue Welt. Napoli-Trainer Donadoni hat seine Neuerwerbung genau im Blick. Rechts: Maierhofer/Hoffer geht als Kult-Duo in die Geschichte ein.

seinem Sekretär, Rapid-Manager Alfred Hörtnagl, Hoffer, Marko und Max Hagmayr.

Ausgerechnet Hagmayr, bis vor kurzem noch persona non grata in Hütteldorf, hatte wenige Tage davor im Hilton Hotel in Mailand im Rahmen des „Calcio Mercato“, wie die Italiener das

alljährliche Sommer-Theater an der Transferbörse nennen, den Kontakt zum Napoli-Manager hergestellt. „Marino war vorher bei Udinese, wurde in Italien fünf Mal in Folge zum ‚Manager des Jahres‘ gewählt. Wir kennen uns schon länger.“ Fakt ist, ohne Hagmayr (der letzten Sommer Ümit

Korkmaz um 2,3 Millionen Euro zu Frankfurt vermittelt und bei Rapid noch Kavlak, Pehlivan, Thonhofer und Konrad unter Vertrag hat), hätte es den 5-Millionen-Deal nicht gegeben. Jetzt beanspruchen sowohl Hagmayr als auch Marko Hoffer als ihren Schützling. Wie heftig tobt hinter den Kulissen das brisante Duell der beiden Manager?

Hagmayr und Marko. Die beiden Ex-Stürmer managten den teuersten heimischen Transfer. Wer hat in Zukunft bei Hoffer die Nase vorn?

Zwei stürmische Anwälte.

In welchem Verhältnis sie sich die Vermittlungsprovision teilen und wie hoch diese ist, will Marko nicht verraten – nur so viel: „Wir haben einen Weg gefunden.“ Hoffers Cousin Franz Probst hatte Marko (der damals Kottlingbrunn-Trainer war) und Jimmy vor sechs Jahren zusammengebracht. Seitdem pflegen die beiden fast ein Vater-Sohn-Verhältnis. „Jimmy wurde immer von allen unterschätzt. Das war bei Admira so und anfangs auch bei Rapid. Ich war immer überzeugt von ihm, weil er ein Instinkt-Fußballer ist und dank seiner Herkunft nie die Bodenhaftung verlieren wird“, sagt Marko, der erstaunlich viele Parallelen zu Hagmayr aufweist: Beide spielten in ihrer aktiven Zeit Stürmer. Beide verfügen über ein abgeschlossenes Jus-Studium. Hagmayr (52) ist zwar

sieben Jahre älter als Marko (45) – aber beide haben innerhalb von acht Tagen Geburtstag. „Man kann mich mit Marko nicht vergleichen“, pocht Hagmayr auf seine Positi-

on als Nr. 1 unter den heimischen Spielerberatern. „Keiner hat mehr österreichische Spieler unter Vertrag als ich.“ Marko, eigentlich Trainer beim Ostliga-Titelfavoriten SV Horn, setzte alles auf die Aktie Hoffer. Das Angebot, sich auch um Rapid-Talent Christopher Trimmel zu kümmern, lehnte er erst kürzlich ab. Bleibt die Frage, warum brauchte er Hagmayr, um Hoffers Traum vom Ausland zu verwirklichen? „Es gab schon andere Angebote, >>

liga-insider



HINTER DEN KULISSEN MIT TONI HUEMER & TOM HOFER

